

## **Auszug aus der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 13.11.2025**

### **Zu TOP: 9.5**

#### **Beteiligung Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"**

**Einreicherinnen: Fraktion CDU/FDP, Fraktion DIE LINKE., Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei**

**Vorlage: AN 0081/2025**

#### **Änderungsantrag zum TOP 9.5 Beteiligung Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten"**

**Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit**

**Vorlage: AN 0087/2025**

Herr Suhr erläutert den Antrag AN 0081/2025 ausführlich. Die Richtlinie zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ sei auf den Hansedom zugeschnitten. Die im Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit geäußerten Bedenken zur Umsetzung von Maßnahmen mit einem bereits öffentlich geförderten Dritten seien berechtigt und bedürfen einer sensiblen Prüfung.

Herr Suhr bittet um breite Zustimmung der Bürgerschaft.

Herr Hofmann bestätigt, dass auch seine Fraktion sich mit der Thematik intensiv auseinandergesetzt habe. Er weist darauf hin, dass jährlich über 1 Mio. € von der Hansestadt Stralsund an den Hansedom gezahlt werden.

Mit einer Sanierung des Hansedoms aus dem Förderprogramm gingen offene Fragen zur Mitbestimmung bzw. zu Eigentumsrechten hervor.

Die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit habe sich nun entschieden, die Schwimmhalle aus einer möglichen Förderung nicht auszuschließen, da der Bedarf gesehen werde.

Herr Hofmann teilt mit, dass der vorliegende Änderungsantrag erweiternd modifiziert werde:

„Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt die Verwaltung, sich am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zu beteiligen, mit dem Ziel, aus diesem Programm finanzielle Mittel für eine nachhaltige Sanierung des Schul- und Sportschwimmbades im Hansedom, die Umgestaltung der Schwedenschanze, der Sanierung und Instandsetzung der Gebäude im Stadion der Freundschaft und im Paul-Greifzu-Stadion, den Sportplatz Brunnaue sowie die Sporthalle Rosa-Luxemburg einzuwerben und die erforderlichen Voraussetzungen und Abstimmungen für eine erfolgreiche Bewerbung zu schaffen.

Der Sportausschuss ist regelmäßig über den Stand des Verfahrens zu informieren.“

Nach Auffassung der Fraktion AfD sei es nicht Aufgabe der Bürgerschaft, Fördermittel zu beschaffen. Herr Schilke teilt mit, dass dahingehend der Verwaltung vertraut werde. Der Antrag werde abgelehnt.

Für die Fraktion CDU/FDP erklärt Herr Klingschat die Unterstützung zum modifizierten Änderungsantrag.

Herr Dr. Zabel entgegnet Herrn Schilke, dass eine politische Willensbekundung nicht mit Zweifeln an der Arbeit der Verwaltung einhergehe.

Er betont, dass es wichtig sei, wenn Fördermittel generiert werden, mit dem Eigentümer des Hansedom ins Benehmen zu kommen, dass sich der jährliche Beitrag der Hansestadt Stralsund aufgrund der Investition in den Hansedom nicht erhöhe.

Herr Danter macht deutlich, dass es nicht um das Einwerben von Fördermitteln gehe, sondern um den Einsatz von diesen für bestimmte Projekte. Er gehe nicht davon aus, dass eine derartig große Anzahl an Projekten bewilligt werde. Herr Danter plädiert dafür, den Fokus auf den Hansedom zu setzen.

Herr Quintana Schmidt erklärt für die Fraktion DIE LINKE. die Zustimmung zum modifizierten Änderungsantrag.

Der 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft stellt den modifizierten Änderungsantrag AN 0087/2025 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beauftragt die Verwaltung, sich am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zu beteiligen, mit dem Ziel, aus diesem Programm finanzielle Mittel für eine nachhaltige Sanierung des Schul- und Sportschwimmbades im Hansedom, die Umgestaltung der Schwedenschanze, der Sanierung und Instandsetzung der Gebäude im Stadion der Freundschaft und im Paul-Greifzu-Stadion, den Sportplatz Brunnenau sowie die Sporthalle Rosa-Luxemburg einzuwerben und die erforderlichen Voraussetzungen und Abstimmungen für eine erfolgreiche Bewerbung zu schaffen.

Der Sportausschuss ist regelmäßig über den Stand des Verfahrens zu informieren.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2025-VIII-08-0177

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 27.11.2025